



An die  
Grünen Aschach  
z. H. Fr. Dr. Wassermair Judith  
Grünauerstraße 10  
4082 Aschach/Donau

Aschach, 6. Juni 2016

## Anfrage vom 18. 4. 2016 – Baumfällungen in jüngster Zeit

Sehr geehrte Fr. Dr. Wassermair!

Bezug nehmend auf Ihre Anfrage vom 18. 4. 2016 teilt der Bürgermeister folgendes mit:

1. Wie ist der Entscheidungsablauf bei Baumfällungen gemeindeintern geregelt?

**A: Die Marktgemeinde Aschach/Donau hat im Bauhof einen Gärtner beschäftigt, der entsprechend geschult ist. Dieser Mitarbeiter hat auch die Pflicht, die Bäume regelmäßig auf Beschädigungen zu untersuchen und Totholz von den Bäumen zu entfernen. Es wurden auch Begehungen mit dem Bezirksforstwart durchgeführt, der immer wieder darauf hingewiesen hat, dass bei offensichtlich gefährlichen Bäumen die Gemeinde, um nicht haftbar gemacht werden zu können, handeln muss (= Totholz entfernen, Bäume ev. fällen).**

2. Wer hat am 17. Februar 2016 angeordnet, in der Ritzbergerstraße zusätzlich zu den 7 markierten Bäumen auch noch die übrigen 5 Bäume zu fällen?

**A: Der Bgm. hat dazu keinen Auftrag erteilt (s. auch Frage 3)**

3. War der Bürgermeister bei dieser Entscheidung anwesend bzw. eingebunden?

**A: Nein, Bgm. hatte einen Termin in Linz.**

4. Nach welchen Kriterien wurden jene Bäume ausgewählt, die am 17. Februar im oberen Bereich der Ritzbergerstraße gefällt wurden? Wurde nach ihrem Wuchs, ihrem Zustand oder ihrem Standort entschieden oder wurde einfach jeder zweite Baum gefällt?

**A: Bei einer Begehung mit Hrn. Schabetsberger vom Land OÖ. wurde entschieden, jeden zweiten Baum zu entfernen, da diese Bäume ohnehin zu dicht gepflanzt worden waren und in den nächsten Jahren durch geeignetere Bäume ersetzt werden sollen.**

5. Erfolgten die Baumfällungen im oberen Bereich der Ritzbergerstraße auf Anrainerwunsch, etwa um einen freien Blick auf die Donau zu ermöglichen?

**A: Nein**

6. Wer hat am 11. April das Fällen des Kirschbaums und der Birke am Parkplatz an der Ritzbergerstraße angeordnet?

**A: In den vergangenen Monaten wurde seitens des Gemeindegärtners beobachtet, dass Totholz auf den Treppelweg bzw. Parkplatz gestürzt ist. Da dieser Parkplatz von Passanten stark frequentiert ist, wurde seitens des Gärtners entschieden, aufgrund „Gefahr in Verzug“ den Kirschbaum zu entfernen. Die Birke wurde lt. Aussage eines Bauhofmitarbeiters aufgrund der Aussage von Hrn. Hehenberger (Unternehmer, der die Bäume entfernt hat), der Baum sei nicht mehr gesund, entfernt.**

7. Nach welchen Gesichtspunkten wurde die Entscheidung dazu getroffen?

**A: Wurde bereits bei Frage 6 beantwortet.**

8. Wer war beim Fällen anwesend? (Bauhofmitarbeiter, Vertretung der Gemeinde)

**A: Hr. Höniger Manfred, Hr. Hehenberger Klaus; Bgm. Knierzinger, VzBgm. Weichselbaumer und der Bauhofvorarbeiter und Gärtner Pröhl waren bei einer 2-tägigen Katastrophenschutz-Schulung in Linz (FW-Schule).**

9. Wie kann in Zukunft sichergestellt werden, dass der ideelle und materielle Wert eines Baumes im öffentlichen Raum bei der Entscheidung über Baumfällungen einbezogen wird und Bäume vor Spontanfällungen geschützt werden?

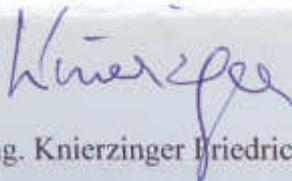
**A: In Zukunft werden Bäume nur nach Rücksprache mit dem Bgm. bzw. der Amtsleitung, die bei Bedarf die Meinung eines SV einholen, gefällt. Die Empfehlungen eines bestens geschulten Forstmeisters, wie es zB. Hr. Klaus Hehenberger ist, sind für diese Entscheidungen durchaus eine ausreichende Grundlage.**

10. Wird erwogen, bei sachlich nicht gerechtfertigten Baumfällungen von den dafür Verantwortlichen Schadenersatz zu fordern?

**A: Nein, da Baumfällungen künftig so wie auch bisher nur sachlich gerechtfertigt erfolgen werden.**

Ich hoffe, dass damit Ihre Fragen ausreichend beantwortet sind und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen  
der Bürgermeister:



Ing. Knierzinger Friedrich

